

ARABISCHES FILMFESTIVAL

5.-14. Oktober 2023

مهرجان الفلم العربي

Stuttgart

5.-14.10.2023

Uni Tübingen

12.-14.10.2023



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!

swt-vorteilskarte.de

EXKLUSIV
für TüStrom- oder
TüGas-Kunden



Sofort lossparen mit 3.000 Angeboten in der Region,
bundesweit und online – für Sie und Ihre Familie.



WIR WIRKEN MIT.

Danke

شكراً

Mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstaltungsorte und Kartenreservierung

STUTTGART

Linden-Museum, Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart
Tel. 07 11 / 20 22-444, anmeldung@lindenumuseum.de
Unkostenbeitrag: 7 €

Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, 70182 Stuttgart
Tel. 07 11 / 86 02 32 62, www.theateramolgaek.de
Unkostenbeitrag: 7 €

Innenstadtkinos – CINEMA & EM, Königstraße 22/Ecke Bolzstraße 6
70173 Stuttgart, Tel. 07 11 / 229 04 40, Karten im Ticketcenter (Königstr. 22) und im Online-Ticketkauf www.innenstadtkinos.de
Eintritt: 11 € regulär, 10 € ermäßigt

Kino Atelier am Bollwerk, Hohe Str. 26, 70176 Stuttgart
Tel. 07 11 / 669 56 69 und im Online-Ticketkauf www.arthaus-kino.de
Eintritt: 11 € regulär, 10 € ermäßigt

TÜBINGEN

Kupferbau der Uni Tübingen, Hölderlinstraße 5, 72074 Tübingen
Kartenreservierung ist nicht erforderlich

Kino Arsenal, Am Stadtgraben 33 (Eingang: Hintere Grabenstraße),
72070 Tübingen
Familienprogramm am 01.10.2023: Eintritt frei, Spenden erwünscht!

Weitere Infos: www.arabisches-filmfestival.de
www.facebook.com/ArabFilmFestival
<https://www.instagram.com/arabischesfilmfestival/>

Impressum

Veranstalter / Kontakt: Arabisches Filmfestival, c/o Verein Arabischer Studenten und Akademiker - Tübingen, Postfach 2670, 72016 Tübingen, www.arabisches-filmfestival.de, info@arabisches-filmfestival.de, Künstlerische Leitung: Dr. Adwan Taleb



[facebook.com/ArabFilmFestival](https://www.facebook.com/ArabFilmFestival)

ARABISCHES FILMFESTIVAL

FESTIVAL DE CINE ÁRABE | ARAB FILM FESTIVAL

Stuttgart | Tübingen

مهرجان الفلم العربي

FÜR WELTOFFENHEIT UND DIALOG

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Verein Arabischer Studenten und Akademiker

IBAN: DE15 6415 0020 0002 3951 91

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

oder über die Stadtkasse der Universitätsstadt Tübingen

IBAN: DE22 6415 0020 0000 0004 26

IBAN: DE32 6406 1854 0001 4160 06

Verwendungszweck: Arabisches Filmfestival

Arabisches Filmfestival | Postfach 2670 | D-72016 Tübingen

www.arabisches-filmfestival.de

www.facebook.com/ArabFilmFestival

www.instagram.com/arabischesfilmfestival

BIG LITTLE WOMEN

Ein Dokumentarfilm von Nadia Fares

📅 Sa., 7.10., 19.00 h,
Linden-Museum Stuttgart

Drei Generationen von Frauen rebellieren gegen das Patriarchat. Die schweizerisch-ägyptische Filmregisseurin Nadia Fares zollt ihrem Vater Tribut und erzählt von 75 Jahren Frauenkampf in Ägypten, ihrem Vaterland, und in der Schweiz, ihrem Mutterland, wo sie aufgewachsen ist.



Die Feministin Nawal El Saadawi (1931–2021), die gegen die Einschränkungen der Frauen durch die ägyptische Gesellschaft kämpfte, stellt die Geschichte der Familie Fares in einen breiteren historischen Kontext. Nadia Fares verwendet eine sehr persönliche poetische Formel, um die Hommage an ihren geliebten Vater in eine Chronik der Stellung der Frau in Ägypten und der Schweiz zu verwandeln. Sie erforscht die Auswirkungen der patriarchalen Tradition, indem sie Orient und Okzident spiegelt. „Sowohl in der Schweiz als auch in Ägypten hat ein Patriarch oft die Autorität, das Schicksal der Frauen in seiner Familie zu zerstören. Ausgehend von meiner persönlichen Geschichte zeige ich spiegelbildlich zwei Seiten des patriarchalischen Systems.“ Nadia Fares

Big Little Women lief u.a. auf dem Locarno Filmfestival.

Ägypten, Schweiz 2022, 86 Min.,

OF (Arabisch, Englisch, Schweizerdeutsch) mit deutschen Untertiteln

FAR FROM THE NILE

Ein Dokumentarfilm von Sherief Elkatsha

📅 Mo., 9.10., 19.30 h,
Theater am Olgaek Stuttgart
Do., 12.10., 18.00 h,
Kupferbau HS 24 Tübingen

Zwölf Künstler*innen aus sieben Ländern entlang des Nils schließen sich zu dem Musikkollektiv The Nile Project zusammen, um Musikstile, Rhythmen und Sprachen zu verschmelzen und so auf den Wasserkonflikt entlang des ikonischen Flusses aufmerksam zu machen. Während sie ihre Heimatländer Ägypten, Eritrea, Äthiopien, Sudan, Kenia, Burundi und Uganda verlassen, um sich auf eine 100-tägige Tournee durch die USA zu begeben, zeigt der Film die Herausforderungen der Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg. Trotz verschiedener Musikstile und konkurrierender Egos müssen die Künstler und Künstlerinnen Wege finden, politische und kulturelle Unterschiede zu überwinden und in ihrer Sache geeint zu bleiben.



Der ägyptische Filmemacher Sherief Elkatsha folgt in seiner unterhaltsamen und oft erbaulichen Dokumentation dem Musikkollektiv und zeigt nicht nur die Höhen und Tiefen, die man bei einem so ehrgeizigen Unterfangen erwarten kann, sondern auch die faszinierende Musik. Far From The Nile gewann auf dem Filmfestival Kairo 2022 den Best Non-Fiction Award.

Ägypten, USA 2022, 99 Min.,

OF (Arabisch, Amharisch, Englisch, Swahili) mit englischen Untertiteln

HANGING GARDENS

JANAIN MUALAQA

📅 Fr., 6.10., 18.45 h,
Innenstadtkinos EM Stuttgart

Ein Spielfilm von Ahmed Yassin Al Daradji

Die Brüder As'ad (12) und Taha (28) fristen ihr Dasein als Müllsammler in den „Hängenden Gärten“ – dem lokalen Spitznamen für die riesigen Müllhalden Bagdads. Eines Tages entdeckt Asad eine amerikanische Sexpuppe. Als er diesen verpönten Gegenstand mit nach Hause bringt, wird er von Taha beschuldigt, ihren Ruf ruiniert zu haben. Daraufhin zieht er sich in die Hängenden Gärten zurück, um dort ein neues Zuhause für sich und seinen wundersamen Fund zu schaffen. Als Asads Freund Amir die Puppe entdeckt, schlägt er vor, sie den Leuten in der Gegend anzubieten. Das Geschäft geht steil bergauf und verschafft ihnen einen lukrativen Erfolg. Während der lokale Gangsterboss und seine Schergen von dem Plan Wind bekommen und darüber nicht besonders erfreut sind, sieht Asad in der Puppe viel mehr als nur ein Sexobjekt.



Hanging Gardens ist das eindrucksvolle Regiedebüt von Ahmed Al Daradji. Die ergreifende Coming-of-Age-Geschichte, die zwischen Humor und Drama wechselt, wurde 2022 bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig uraufgeführt, gewann anschließend den Preis für den besten Spielfilm und der besten Kamera beim Red Sea International Film Festival und ist Iraks Oscar®-Einreichung 2024.

Irak, Palästina, Saudi Arabien, Ägypten 2022, UK, 117 Min., Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

BAGHDAD ON FIRE

Ein Dokumentarfilm von Karrar Al-Azzawi

📅 So., 8.10., 17.30 h,
Theater am Olgaek Stuttgart

Baghdad 2019: Seit hundert Tagen besetzen junge Frauen und Männer den Tahrir-Platz in Bagdad, darunter auch die 19-jährige Tiba und ihre Freunde Khader und Yousif, die die meiste Zeit ihres Lebens unter der US-Besatzung verbracht haben. Unabhängig von Klasse, Religion und Geschlecht, leben sie Seite an Seite in der Zeltstadt, protestieren und kämpfen für einen freien Irak ohne korrupte Politiker und ausländische Truppen. Mit einem medizinischen Team helfen die drei Jugendlichen verletzten Demonstrant*innen und planen auf dem Tahrir-Platz den Wandel ihres Landes.



Regisseur Al-Azzawi war selbst Teil der revolutionären Jugendbewegung im Irak, musste jedoch bereits vor 2019 fliehen und lebt heute in Norwegen. Sein Film ist eine inspirierende und mitreißende Reise, die von Hoffnung, Mut und dem schmerzhaften Preis erzählt, den das Ringen um Demokratie und Freiheit fordert.

Baghdad on fire feierte im März 2023 seine Premiere auf dem CPH:DOX in Kopenhagen und wurde mit dem F:act Award ausgezeichnet.

Irak, Norwegen 2023, 65 Min., Originalf. (Arabisch) mit engl. Untertiteln

THE BURDENED

AL MURHAQOON

📅 Fr., 6.10., 21.00 h,
Innenstadtkinos EM Stuttgart

Ein Spielfilm von Amr Gamal

Aden, die alte Hafenstadt im Süden des Jemen: Isra'a lebt hier mit ihrem Mann Ahmed und ihren drei Kindern. Militärkontrollen in den Straßen, häufige Stromausfälle, kein fließendes Wasser – der Bürgerkrieg prägt ihren aussichtslosen Alltag. Als Isra'a unerwartet schwanger wird, gerät das Paar in eine Sackgasse, ein viertes Kind können sie sich nicht leisten. Gemeinsam entschließen sie sich zu einer Abtreibung. Es beginnt eine Odyssee, auf der eine befreundete Ärztin zur Schlüsselfigur wird.



Regisseur Amr Gamal fikionalisiert eine Geschichte, die sich in seinem Freundeskreis zugetragen hat. Ein sensibles Familiendrama, das vor dem Hintergrund eines der weltweit verheerendsten Bürgerkriege einen erhellenden Blick in die Gesellschaft eines hierzulande nahezu unbekanntes Landes erlaubt. The Burdened gewann 2023 auf der 73. Berlinale den Amnesty International Filmpreis und ist Jemens Einreichung für die Oscars® 2024.

*Jemen, Sudan, Saudi Arabien 2023, 91 Min.,
Originalfassung (Arabisch) mit deutschen Untertiteln*

JORDANIEN

INSHALLAH A BOY

INSHALLAH WALAD

📅 Fr., 13.10., 18.00 h, Atelier am Bollwerk Stuttgart
Sa., 14.10., 18.15 h, Kupferbau HS 22 Tübingen

Ein Spielfilm von Amjad Al Rasheed

Jordanien heute. Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes muss die 30-jährige Nawal (Mouna Hawa) um ihren Anteil am Erbe kämpfen, um ihre Tochter und ihr Zuhause zu retten - in einer Gesellschaft, in der ein Sohn eine große Veränderung bedeuten würde. Nawal steht nun in Ermangelung eines formalen Erbvertrags mittellos da. Ihr Schwager Rifqi (Hitham Omari) erhebt im Rahmen des geltenden Erbschaftsrechts seinen Anspruch auf die Wohnung des Paares und die Vormundschaft für Nawals kleine Tochter Nora (Seleena Rababah). Die einzige Möglichkeit, die scheinbar unvermeidliche Zwangsäumung abzuwenden, besteht darin, dass Nawal einen Sohn zur Welt bringt – ein verzweifertes Ziel, das sie in eine Reihe von unüberlegten Situationen zwingt, die nicht nur ihren Glauben, sondern auch die Grenzen ihrer Kraft herausfordern.



Jungregisseur Amjad Al Rasheed schafft es mit seinem Debütfilm Inshallah A Boy 2023 nicht nur nach Cannes (Semaine de la Critique). Als erster jordanische Film, der jemals in Cannes gezeigt wurde, wurde er zudem mit dem Gan Foundation Award und dem Rail d'Or Preis für den besten Spielfilm ausgezeichnet.

*Jordanien, Saudi Arabien, Katar, Frankreich 2023, 113 Min.,
Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln*

Q

Ein Dokumentarfilm von Jude Chehab

Jude Chehab, libanesisch-amerikanische Kamerafrau und Filmemacherin, ist in einer eng verbundenen Familie in den USA aufgewachsen und hat ihre Mutter Hiba immer als treue muslimische Gläubige gekannt. Nun lebt Jude wieder im Libanon und hat die Gelegenheit, Zeit mit ihrer undurchschaubaren Mutter zu verbringen. Sie möchte Hibas spirituelle Hingabe besser verstehen – insbesondere ihr glühendes Engagement für einen rein weiblichen religiösen Orden, der seit Jahrzehnten im Verborgenen agiert. Wenn sie nicht gerade Schülerinnen den Koran beibringt oder mit Gleichaltrigen an Gedichtlesungen teilnimmt, befolgt Hiba strikt die detaillierten Anweisungen der Anisa, der Leiterin des Ordens, die ihren Anhängerinnen die genaue Einhaltung der Gebetstage vorschreibt.

Talentierte und visuell beeindruckend zeichnet Filmemacherin Jude Chehab in ihrem ersten abendfüllenden Film ein intimes Porträt der Suche nach Liebe und Akzeptanz um jeden Preis nach und zeigt respektvoll und eindringlich den heimtückischen Einfluss eines undurchdringlichen matriarchalen religiösen Ordens. Q feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb des Tribeca Filmfestival im Juni 2023.

Libanon, USA 2023, 91 Min., OF (Arabisch, Englisch) mit engl. Untertiteln

Di., 10.10., 19.00 h,
Linden-Museum Stuttgart



Weil Kultur uns
alle inspiriert.

**Kultur fördern
heißt Menschen stärken.**

Gesellschaftliches Engagement gehört fest zur Kreissparkasse Tübingen. Das stärkt jeden Einzelnen – ganz regional und bürgernah.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Tübingen

THE MOTHER OF ALL LIES

KADIB ABYAD

Fr., 13.10., 19.00 h,
Linden-Museum Stuttgart

Ein Dokumentarfilm von Asmae El Moudir

Die junge marokkanische Filmemacherin Asmae El Moudir hat Fragen. Fragen an ihre Familie über die seit Jahrzehnten ein Mantel des Schweigens liegt. Sie will wissen, warum sie nur ein einziges Foto aus ihrer Kindheit hat und warum das Mädchen auf dem Bild gar nicht sie selbst ist. Asmae möchte diesen Geheimnissen auf den Grund gehen, ihre Familiengeschichte kennenlernen. Zusammen mit ihrem Vater baut sie detailgetreue Modelle der Häuser und Straßen ihres Quartiers nach und fertigt Puppen der dort wohnhaften Personen an. Dadurch manifestieren sich Räume der Erinnerung, an denen ganz buchstäblich gearbeitet wird. Nach und nach kommt sie den familiären Hintergründen auf die Spur und bringt am Ende sogar ihre äußerst verschwiegene Großmutter zum Reden. Was dabei ans Tageslicht kommt, findet seine Ursprünge in der marokkanischen Geschichte und hat in der Familiengeschichte tiefe Spuren und Wunden hinterlassen. Brillant, mit interessanten, manchmal surrealen Stilmitteln beginnt El Moudir das Wirkliche an die Oberfläche zu holen.



The mother of all lies feierte im Mai 2023 seine Weltpremiere in Cannes (Un Certain Regard) und erhielt den Regiepreis und den Golden Eye Documentary Prize. Der Film ist Marokkos Einreichung für die Oscars® 2024.

Marokko, Ägypten, Saudi Arabien, Katar 2023, 96 Min.,
Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

ABDELINHO

So., 8.10., 19.00 Uhr, Theater a. Olgaek Stuttgart.
Sa., 14.10., 18.00 h, Kupferbau HS 24 Tübingen

Ein Spielfilm von Hicham Ayouch

Abdelinho, mit richtigem Vornamen Abdellah, lebt in einer kleinen Stadt in Marokko. Gefangen zwischen einer hysterischen Mutter und einem kafkaesken Job in einer Behörde, sieht er seinen einzigen Ausweg in seiner Liebe zu Brasilien und zu Maria, der Heldin einer gleichnamigen Telenovela. Diese Leidenschaft wird durch die Ankunft des dogmatischen TV-Predigers Amr Taleb (Ali Suliman, palästinensischer Schauspieler, Paradise Now, 200 Meters) bedroht, der eine Nüchternheit predigt, die weit entfernt ist von den Samba-Kursen, die Abdelinho den Frauen seiner Stadt gibt. Gleichzeitig erleidet die brasilianische Seifenoper-Heldin Maria, die von dem korrupten Bauunternehmer Roberto schikaniert wird, eine parallele Tortur...



Abdelinho, der vierte Spielfilm von Hicham Ayouch (Fevers 2014), unterstreicht mit Surrealismus und Humor, wie Fanatismus Träume und Kreativität einschränken und Gesellschaften lähmen kann. Er feierte im November 2022 seine Premiere auf dem Internationalen Filmfestival Marrakesch.

Marokko 2022, 100 Min.,
Originalfassung (Arabisch, Portugiesisch) mit englischen Untertiteln

BYE BYE TIBERIAS

Ein Dokumentarfilm von Lina Soualem

📅 Do., 12.10., 19.30 Uhr,
Theater am Olgaek Stuttgart

Mit Anfang zwanzig verließ die palästinensische Schauspielerin Hiam Abbass – bekannt u.a. durch ihre Rollen in Roter Satin, Der Zitronenbaum oder Gaza mon amour – ihr Heimatdorf Deir Hanna in Galiläa, um in Europa Schauspielerin zu werden, und ließ ihre Mutter, Großmutter und sieben Schwestern zurück. Drei-ßig Jahre später kehrt ihre Tochter, die Filmemacherin Lina Soualem, mit ihr in das Dorf am Tiberiassee, dem See Genezareth, zurück, von wo ihre Großeltern, Um Ali und Hosni Tabari, 1948 vertrieben wurden. Vom See aus zeigte Hiam Abbass ihrer Tochter damals die Welt, zu der auch sie gehörte: eine Welt, die durch Konflikte und koloniale Eingriffe geteilt war, aber dennoch durch Familie, Berge, Flüsse und Täler mit Syrien im Osten, Libanon im Norden und Jordanien im Süden verbunden war. Mit der Kamera in der Hand hinterfragt Lina die mutigen Entscheidungen ihrer Mutter und die Art und Weise, wie die Frauen in ihrer Familie ihr Leben beeinflusst haben.



Bye bye Tiberias ist nach Their Algeria (AFF 2021) der zweite Film von Lina Soualem, feierte seine Weltpremiere jüngst auf der Biennale in Venedig (Venice Days) und lief danach auf dem Toronto Filmfestival.

Palästina, Frankreich, Belgien, Katar 2023, 82 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit englischen Untertiteln

RECOVERY

Ein Dokumentarfilm von Rashid Masharawi

📅 Fr., 13.10., 18.00 h,
Kupferbau HS 24 Tübingen

Rashid Masharawi nimmt uns mit auf eine besondere Reise durch die palästinensische Hafenstadt Jaffa, die sein Vater 1948 im Zuge der Nakba-Vertreibung verlassen musste. In dem eindrucksvoll ästhetischen Dokumentarfilm wird – durch den einfallsreichen Einsatz von



Fotografien, mündlichen Zeugnissen und reichhaltigem Sounddesign – dieses Juwel des Mittelmeers zum Leben erweckt und die Zuschauer*innen auf einen fesselnden Spaziergang durch die Straßen von Jaffa mitgenommen. Masharawi ruft Taher Al-Qalyubi wach, der seine Erinnerungen an seine geliebte Stadt auf VHS-Kassette festhielt. Obwohl Taher sechs Monate vor Masharawis Filmidee starb, besteht eine tiefe Verbindung zu diesem Mann, der mit seinem Vater und Großvater die gleiche Geschichte teilt. Durch Tahers Erzählungen erweckt Masharawi Erinnerungen an die Stadt, an die Wellen am Ufer von Jaffa, die Geräusche der Straßen, die Liebenswürdigkeit ihrer Bewohner und ihr Lebensgefühl.

Recovery ist eine großartige filmische Erfahrung, die mittels prächtiger Fotos aus den Jahren 1930 bis 1948 die Grenze zwischen Zeit und Raum auflöst. Seine Sehnsucht nach der verlorenen Heimat haucht den statischen Körpern, die er zeigt, neues Leben ein.

Palästina 2021, 60 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln

ALAM

Ein Spielfilm von Firas Khoury

📅 Sa., 7.10., 19.30 Uhr, Theater a. Olgaeck Stuttg.
Do., 12.10., 20.00 h, Kupferbau HS 24 Tübingen

Der 17-jährige Tamer (Mahmoud Bakri) und seine Freunde besuchen eine palästinensische Schule in Galiläa. Als eines Tages die attraktive Maysaa' (Sereen Khass) auftaucht und seine Freunde eine Aktion planen, bei der die israelische Flagge an seiner Schule durch eine palästinensische ersetzt werden soll, wird der schweigsame Jugendliche einige Entscheidungen treffen müssen. Die Aktion soll im Vorfeld des israelischen Unabhängigkeitstages stattfinden, der für Palästinenser*innen ein Trauertag ist, der an ihre Enteignung und Vertreibung 1948 erinnert. Er folgt dem jugendlichen Drang, dem Mädchen näher zu kommen, ist aber auf das Risiko nicht vorbereitet, das sich aus ihrem gemeinsamen Traum ergeben kann...



Firas Khourys Spielfilmdebüt ist eine fesselnde Coming-of-Age-Geschichte. Alam wurde 2022 beim Toronto International Film Festival uraufgeführt und gewann auf dem Cairo International Film Festival sowohl die Goldene Pyramide für den besten Film und den Publikumspreis als auch den Preis für den besten Schauspieler (Mahmoud Bakri).

Palästina, Tunesien, Frankreich, Saudi Arabien, Katar 2022, 110 Min., Originalfassung (Arabisch, Hebräisch) mit englischen Untertiteln

ABSCHLUSSFILM

THE TEACHER

Ein Spielfilm von Farah Nabulsi

📅 Sa., 14.10., 18.00 h, Atelier am Bollwerk Stuttgart
Sa., 14.10., 20.00 h, Kupferbau HS 24 Tübingen

Basem (Saleh Bakri) ist Lehrer in der Westbank und seit einem tragischen Vorfall am Boden zerstört. Basem nimmt besonders Anteil am Leben zweier seiner Schüler - der Brüder Adam und Yacoub -, als ihr Haus ohne Vorwarnung von israelischen Bulldozern zerstört wird. Währenddessen bitten ein amerikanischer Diplomat und seine Frau um die Rückkehr ihres entführten Sohnes, eines Soldaten, (...)



The Teacher, der unter schwierigen Bedingungen in den besetzten Gebieten und der Türkei gedreht wurde, ist das fesselnde Spielfilmdebüt der britisch-palästinensischen Filmemacherin Farah Nabulsi. Der Film feierte seine Weltpremiere im September 2023 im Wettbewerb des Toronto International Film Festival.

Palästina, Vereinigtes Königreich, Katar 2023, 115 Min., Originalfassung (Arabisch, Englisch) mit engl. UT

ERÖFFNUNGSFILM

GOODBYE JULIA

WADAAN JULIA

📅 Do., 5.10., 19.30 h, Innenstadtkinos EM Stuttgart
Fr., 13.10., 20.00 h, Kupferbau HS 24 Tübingen

Ein Spielfilm von Mohamed Kordofani

Die ehemalige Sängerin Mona (Eiman Yousif) lebt ein privilegiertes Leben der gehobenen Mittelklasse in der sudanesischen Hauptstadt Khartum. Ihre große Leidenschaft, das Singen, hat sie ihrem strenggläubigen Ehemann Akram zuliebe aufgegeben – frönt dieser Leidenschaft aber weiter heimlich, indem sie Jazzkonzerte besucht oder im Auto Gesangsübungen macht. Bei einer ihrer Ausfahrten verursacht Mona durch eine Unachtsamkeit eine Kettenreaktion, die dazu führt, dass ihr Gatte einen unbekanntem Mann erschießt. Dieser stammt aus dem Südsudan und gehört einer christlichen Minderheit an, die in Khartum in ärmlichen Verhältnissen lebt. Getrieben von Schuldgefühlen, macht Mona die Frau des Getöteten, Julia (Siran Riak), ausfindig und stellt diese als neues Dienstmädchen ein. Indem sie Julia und deren Sohn finanziell unterstützt, hofft sie, ihre gefühlte Schuld wenigstens ansatzweise wieder gutzumachen. Doch was, wenn Julia hinter ihr Geheimnis kommt?



Goodbye Julia ist ein spannendes Charakterdrama um Schuld und Vergeltung vor dem Hintergrund der Ereignisse, die zur Abspaltung des Südsudan führten. Mohamed Kordofanis Spielfilmdebüt feierte als erster sudanesischer Film seine Weltpremiere in Cannes 2023 (Un Certain Regard) und erhielt den Freiheitspreis. Co-Produzent des Filmes ist Amjad Abu Alala, der als Regisseur des sudanesischen Films You Will Die at Twenty 2019 beim Arabischen Filmfestival zu Gast war.

Sudan, Ägypten, Deutschland, Frankreich, Saudi Arabien, Schweden 2023, 116 Min., Originalfassung (Arabisch) mit deutschen Untertiteln



QUICHOTTE

www.quichotte-buch.de

**Literarische
Buchhandlung**

Recherche – Lektorat

Wolfgang Zwierzynski - Bei der Fruchtschranne 10 - 72072 Tübingen
Tel.07071-992837 - office@quichotte-buch.de

EYES ON SUDAN

Di., 10.10., 19.30 Uhr, Theater am Olgaek Stuttgart

Am 15. April 2023 brach im Sudan ein Krieg zwischen zwei rivalisierenden militärischen Gruppierungen aus. Zwei Mitglieder der Sudanese Film Group, Suliman Elnour und Ibrahim Shaddad, mussten den Sudan verlassen. Sie ließen ihre Arbeit, ihre Archive und ihren gesamten Besitz zurück und flohen im Juni 2023 mit ihren Familien nach Kairo. Das Arsenal Institut für Film und Videokunst e.V. (Berlin) unterstützt die beiden Filmemacher, indem es ihre Filme deutschlandweit zeigt. Das Arabische Filmfestival präsentierte 2019 die Werke der Sudanese Film Group, die nun online beim Arsenal Institut zu sehen und auch auf DVD beim Institut unter www.arsenal-berlin.de erhältlich sind, und unterstützt die Kampagne mit der Aufführung zweier Filme des sudanesischen Malers, Dichters und Filmemachers Hussein Shariffe (1934-2005). Shariffe floh nach dem Militärputsch von 1989 ins Exil. Sein drittes und letztes Ziel in einem langen Leben grenzüberschreitender Mobilität war ebenfalls Kairo, wo er seine künstlerische Praxis im Exil fortsetzte, die die Grenzen zwischen Film, Poesie, Literatur und Malerei überschritt.

DIARY IN EXILE

Ein Film von Hussein Shariffe und Atteyat Al Abnoudy

DIARY IN EXILE ist ein Dokumentarfilm, der mittels einer Kombination von Ton, Bild, Farbe und Zeugenaussagen die Zeit nach dem fundamentalistischen Militärputsch im Sudan 1989 historisch darstellt. In dieser Zeit wanderte eine große Zahl von Sudanese*innen aus ihrem Land in alle Teile der Welt aus. Der Sudan wurde zu einem Vertreiber seines Volkes. Die überwiegende Mehrheit der sudanesischen Migrant*innen ging nach Ägypten, wo der Film gedreht wurde. Seit dem Militärputsch gibt es schätzungsweise drei Millionen sudanesischen Migrant*innen in Ägypten. Der Film bewegt sich zwischen verschiedenen Schichten der sudanesischen Gemeinschaften in Ägypten und wirft durch persönliche Zeugnisse ein Licht auf ihre einfachen Lebensverhältnisse. Alle liefern Teile der Saga, alle haben in Ägypten Zuflucht gefunden. Alle träumen davon, eines Tages in den Sudan zurückzukehren.



Sudan 1993, 55 Min., Originalfassung mit englischen Untertiteln

THE DISLOCATION OF AMBER

Ein Film von Hussein Shariffe

Der Film zeigt die Stadt Sawakin, eine ehemals florierende Hafenstadt im Sudan. Heute liegt sie in Trümmern. Shariffe machte Gebrauch von Symbolen – Skorpionen, Muscheln und Kamelkarawanen –, um das Gefühl vollkommener Verlassenheit zu betonen. Begleitet werden die Bilder durch Gedichte, die von dem sudanesischen Sänger Abdel-Aziz Dawoud gesungen werden.



„Heute sind nur noch schwache Spuren ihres alten Wohlstands zu erkennen ... eine getrübe Reflexion in einem zerbrochenen Spiegel; leere Augen mit den Sternen in einem anderen Haus, Lachen in einem anderen Raum.“ (Hussein Shariffe, 1974)

Sudan 1975, 32 Min., Originalfassung

NEZOUH

Ein Spielfilm von Soudade Kaadan

So., 8.10., 19.00 h, Linden-Museum Stuttgart
Do., 12.10., 18.15 h, Kupferbau HS 22 Tübingen

Die 14-jährige Zeina lebt mitten in Damaskus in einem zerbombten Viertel, aus dem alle geflohen sind. Ihr Vater Motaz beharrt eisern darauf, zu bleiben, weil er Angst hat, zum Flüchtling zu werden. Hala, Zeinas Mutter, möchte nichts lieber als gehen. Ihre raren Momente von Freude und Freiheit sind jene, in denen sie mit Zeina zu Popmusik tanzt. Dann reißt eine Bombe ein Loch in die Decke von Zeinas Zimmer, was mindestens zwei Vorteile hat: Sie kann unter freiem Himmel träumen und lernt den gleichaltrigen Amer kennen, der auf den Dächern des Quartiers ausharrt.



Mit zärtlichem und gleichzeitig amüsiertem Blick erzählt Soudade Kaadan vom emanzipatorischen Weg einer jungen Frau und ihrer Mutter aus dem Wahnsinn der Männer heraus. In einem geschlossenen Raum, der sich zum Himmel, den Sternen in Richtung Meer öffnet, beweist die syrische Filmemacherin ein ausgeprägtes Gespür für Poesie und traumwandlerische Szenen. *Nezouh* wurde 2022 in Venedig uraufgeführt und mit dem Publikumspreis und dem Lanterna Magica-Preis ausgezeichnet.

Syrien, Palästina, Katar 2022, 103 Min.,

Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

UNDER THE SKY OF DAMASCUS

Ein Dokumentarfilm von Heba Khaled, Talal Derki und Ali Wajeeh

Mi., 11.10., 19.30 Uhr,
Theater am Olgaek Stuttgart

In Damaskus kommt ein Kollektiv junger Schauspielerinnen zusammen, um zum Thema Misogynie und Gewalt gegen Frauen zu recherchieren. Der Alltag in Syrien ist nicht nur durch den jahrelangen Krieg geprägt, sondern auch durch internalisierte Gewalt in der Familie und am Arbeitsplatz. Mit den bewegenden anonymen Aussagen zahlloser Frauen wollen Eliana, Inana, Farah, Grace und Souhir gemeinsam ein Theaterstück erarbeiten und Tabus brechen. Doch sie stoßen auf Widerstand, in ihren Familien und sogar bei Diskussionen innerhalb der Gruppe. Als ihr feministisches Projekt auf unerwartete Hürden stößt, wird ihr Enthusiasmus auf die bisher härteste Probe gestellt.



Das syrische Regieduo Talal Derki und Heba Khaled hat zusammen mit Ali Wajeeh - und aus der Distanz seines Berliner Exils - Regie geführt. In ihrem Kommentar ordnet Heba Khaled die Bilder und die Unterdrückung syrischer Frauen ein und schlägt Brücken zu ihrer eigenen Geschichte sowie zu der Schauspielerin Sabah Al Salem. *Under the sky of Damascus* wurde auf der Berlinale 2023 uraufgeführt.

Syrien, Dänemark, Deutschland, USA 2023, 88 Min.,

Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

FOUR DAUGHTERS OLFAS TÖCHTER

📅 Fr., 6.10., 19.00 h,
Linden-Museum Stuttgart

Ein Dokumentarfilm von Kaouther Ben Hania

Das Leben von Olfa, einer Tunesierin und Mutter von vier Töchtern, schwankt zwischen Licht und Schatten. Eines Tages verschwinden ihre beiden ältesten Töchter. Um ihre Abwesenheit im Film zu überbrücken, engagiert Kaouther Ben Hania professionelle Schauspielerinnen und stellt ein



außergewöhnliches filmisches Dispositiv auf die Beine, das den Schleier über der Geschichte von Olfa und ihren Töchtern lüften soll. Eine intime Reise voller Hoffnung, Rebellion, Gewalt, Übertragung und Schwesternschaft, die die Grundlagen unserer Gesellschaften hinterfragt.

Die tunesische Filmemacherin Kaouther Ben Hania gilt als eine der aufregendsten neuen Stimmen Nordafrikas. Ihr Film Der Mann, der seine Haut verkaufte (The Man Who Sold His Skin) war 2021 für den Oscar als Bester Internationaler Film nominiert. Four Daughters feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb in Cannes 2023 und erhielt vier Auszeichnungen (Bester Dokumentarfilm (L'Œil d'Or), The Postive Cinema Award, The Citizenship Award, Special Mention François Chalais Prize). Four Daughters ist Tunesiens Einreichung für den Oscar® 2024.

Tunesien 2023, 110 Min., Originalfassung (Arabisch) mit dt. Untertiteln

MACHTAT

Ein Dokumentarfilm von Sonia Ben Slama

📅 Mo., 9.10., 19.00 h,
Linden-Museum Stuttgart

Mahdia, Tunesien. Fatma und ihre Töchter Najeh und Waffeh arbeiten als „Machtat“, traditionelle Musikerinnen, die bei Hochzeiten auftreten. Ihre Musik spricht von der Liebe und ihre Versprechen, doch die Realität ist viel komplexer und schmerzhafter. Najeh



ist geschieden und möchte erneut heiraten, um der Autorität ihrer Brüder zu entgehen, während Waffeh versucht, einen Weg zu finden, ihren gewalttätigen Ehemann zu verlassen. Trotz dieser Schwierigkeiten sind Fatma und ihre Töchter starke und unabhängige Frauen, die den Männern die Stirn bieten und sich den sozialen Normen ihrer Gemeinschaft widersetzen. Machtat ist ein starkes emanzipatorisches Porträt von drei Frauen, die trotz Illusionen und Enttäuschungen ihren Stimmen folgen.

Machtat lief bei den Filmfestspielen in Cannes 2023 in der ACID-Sektion.

Tunesien, Libanon, Frankreich, Katar 2023, 82 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. UT

STERNE ZUM DESSERT À LA BELLE ÉTOILE

Ein Spielfilm von Sébastien Tulard

Von Kindesbeinen an hat Yazid nur eine Leidenschaft: das Backen. Aufgewachsen der Adoptivfamilie und Kinderheimen, hat er sich ein Ziel gesetzt: Er will bei den größten Konditormeistern arbeiten und der Beste seines Fachs werden. Tatsächlich findet Yazid in einem angesehenen Pariser Lokal einen Ausbildungsplatz. Dort muss er sich aber erst einmal daran gewöhnen, mit der elitären Welt der Pâtisserie klarzukommen. Als wäre das nicht schon genug, muss Yazid sich auch immer wieder mit den Problemen in seiner Pflegefamilie und mit seiner Herkunft auseinandersetzen, ihm droht sogar die Obdachlosigkeit. Allen Widrigkeiten zum Trotz setzt er alles daran, in Paris seine Chance bei der Internationalen Konditormeisterschaft zu ergattern...



chocoKino anlässlich des Tübinger
chocoMARKT, Dezember 2023

 Siehe Festival-Webseite

Die spannende Geschichte eines unmöglich erscheinenden sozialen Aufstiegs feiert auch die ungeheure Sinnlichkeit der Herstellung eleganter Süßspeisen bis hin zum Eisengel, der die kältesten aller Köstlichkeiten bewacht bei der Weltmeisterschaft des Konditorenhandwerks. Nach der wahren Geschichte des Meisterkonditors Yazid Ichemrahen.

Frankreich 2023, 110 Min.

Originalfassung (Französisch, Arabisch) mit deutschen Untertiteln



MFG

BADEN-WÜRTTEMBERG

MFG-gefördertes Highlight im Programm des Arabischen Filmfestivals Tübingen



Die Sirene
SEPIDEH FARSI



DIE SIRENE

Ein Animationsfilm von Sepideh Farsi

1980. Abadan, die Ölmetropole des Iran, steht vor der irakischen Belagerung. Der jugendliche Omid bleibt bei seinem Großvater nachdem er vergeblich versucht hat, sich als Soldat zu verpflichten. Auf seinen Streifzügen durch die Stadt trifft er auf ungewöhnliche Charaktere, die trotz des drohenden irakischen Einmarschs alle ihre Gründe haben in der Stadt zu bleiben. Darunter ist auch die berühmte Diva und ihre Tochter Pari, in die sich Omid verliebt. Als sich die Situation verschlechtert, entdeckt und repariert er ein veraltetes Boot, einen Lanj. Bietet dieser Fund Omid die Chance, sich und alle Menschen, die ihm wichtig sind, zu retten?

Regisseurin Sepideh Farsi beleuchtet mit ihrem Animationsfilm die Epoche nach der iranischen Revolution, in der das Land eine Zeitenwende erfuhr deren Ausläufer es bis heute prägen. Die Sirene feierte seine Weltpremiere auf der Berlinale 2023 als Eröffnungsfilm der Sektion Panorama.

Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien 2023, 100 Min., Originalfassung (Farsi) mit deutschen Untertiteln

📅 Fr., 13.10., 18.15 h,
Kupferbau HS 22 Tübingen



GLOBAL SOUTH – TOGETHER FOR A BETTER WORLD

FAR FROM THE NILE

Ein Dokumentarfilm von Sherief Elkatsha

Ägypten, USA 2022, 99 Min., Originalfassung (Arabisch, Amharisch, Englisch, Swahili) mit englischen Untertiteln

📅 Siehe S. 4 und
Festival-Webseite

EVENTS

Live-Musik, Feste und After Show Events, organisiert von den jeweiligen Veranstaltungspartnern anlässlich des Arabischen Filmfestivals 2023.

Weitere Veranstaltungen: arabisches-filmfestival.de/2023/events.html

ARABIC POP & JAZZ FUSION (Band Sinbarrak)

Samstag, 7.10.2023, 18 Uhr | Theater am Olgaek Stuttgart, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

IRAKISCHE MAQAM- UND FOLKLORELIEDER

Sonntag, 8.10.2023, 16.30 Uhr | Theater am Olgaek Stuttgart, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN NACH ORIENTALISCHER TRADITION

mit u.a. hausgemachten orientalischen Teigwaren vom Team des Arabischen Filmfestivals

Samstag, 7.10. und Sonntag, 8.10.2023 | Theater am Olgaek Stuttgart

BEST OF TRICKS FOR KIDS

Internationales Trickfilm- festival Stuttgart 2023

So., 1.10., 13.00 h,
Kino Arsenal Tübingen
EINTRITT FREI

Das Programm zeigt sieben der schönsten Kurzfilme des Tricks for Kids-Wettbewerbs, die beim ITFS 2023 in den Kinos das kleine und auch große Publikum begeistert haben. Die Themen und Geschichten sind vielfältig und kraftvoll, unterhaltsam und nachdenklich. Das junge Publikum erhält einen Einblick in fantastische Welten voller Abenteuer, Spannung und Spaß. Neben lockeren, abwechslungsreich gestalteten Erzählungen, die zugleich emotionale Tiefe besitzen, werden auch Themen wie der Umgang mit der kindlichen Fantasie, Sehnsucht, Freundschaft und familiärer Zusammenhalt ästhetisch beeindruckend und auf für Kinder zugängliche Weise vermittelt. In die Auswahl der Filme flossen die Bewertungen der ITFS Kinderjury und der Abstimmung für den Tricks for Kids-Publikumspreis mit ein. Die Filme sind ohne Dialoge, mit Ausnahme von ELEGY OF ELEPHANT, der mit drei kurzen Dialogen auf Mandarin und englischen Untertiteln dennoch auch für junges Publikum verständlich ist. Alle Filme haben eine FSK 0 und sind empfohlen ab 5 Jahre.



7 Kurzfilme, verschiedene Regisseur*innen aus Frankreich, Kanada, Deutschland, China und Tschechische Republik 2023, ca. 60 Min., FSK 0, empfohlen ab 5 Jahren. Nähere Infos auf der Festivalhomepage.

Spielplan TÜBINGEN

| Kupferbau Hilderlinstraße 5, 72074 Tübingen Reservierung nicht erforderlich | | |
|--|--|---|
| Donnerstag, 12.10. | Freitag, 13.10. | Samstag, 14.10. |
| 18.00 h, Kupferbau HS 24 Far From the Nile Ägypten/USA 2022, 98 Min., OmeU (Seite 4) | 18.00 h, Kupferbau HS 24 Recovery Palästina 2021, 60 Min., OmeU (Seite 10) | 18.00 h, Kupferbau HS 24 Abdelinho Marokko 2022, 100 Min., OmeU (Seite 9) |
| 18.15 h, Kupferbau HS 22 Nezouh Syrien 2022, 103 Min., OmeU (Seite 14) | 18.15 h, Kupferbau HS 22 Die Sirene Iran 2023, 100 Min., OmdU (Seite 17) | 18.15 h, Kupferbau HS 22 Inshallah A Boy Jordanien 2023, 113 Min., OmeU (Seite 7) |
| 20.00 h, Kupferbau HS 24 Alam Palästina 2022, 110 Min., OmeU (Seite 11) | 20.00 h, Kupferbau HS 24 Goodbye Julia Sudan 2023, 116 Min., OmdU (Seite 12) | 20.00 h, Kupferbau HS 24 The Teacher Palästina 2023, 118 Min., OmeU (Seite 11) |

OmdU = Original mit deutschen Untertiteln, OmeU = Original mit englischen Untertiteln,
OF = Originalfassung

www.arabisches-filmfestival.de

Spielplan STUTTGART

| | |
|---|---|
| Innenstadtkinos Cinema und EM Königstraße 22/Ecke Bolzstraße 6, 70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 22904 40 | |
| Donnerstag, 5.10. | Freitag, 6.10. |
| 19.30 h, CINEMA Eröffnung Goodbye Julia Sudan 2023, 116 Min., OmDU (Seite 12) | 18.45 h, EM Hanging Gardens Irak 2022, 117 Min., Omel (Seite 6) |
| | 21.00 h, EM The Burdened Jemen 2023, 91 Min., Omel (Seite 7) |
| Kino Atelier am Bollwerk Hohe Str. 26, 70176 Stuttgart, Tel. (07 11) 66956 69 | |
| Freitag 13.10. | Samstag 14.10. |
| 18.00 h Inshallah A Boy Jordanien 2023, 113 Min., Omel (Seite 7) | 18.00 h Abschlussfilm The Teacher Palästina 2023, 118 Min., Omel (S. 11) |

| | | | |
|--|---|--|---|
| Linden-Museum Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, Tel. (07 11) 20 22-444 anmeldung@lindenmuseum.de | | | |
| Freitag, 6.10. | Samstag, 7.10. | Sonntag, 8.10. | Montag, 9.10. |
| 19.00 h Four Daughters (Ofas Töchter) Tunesien 2023, 110 Min., OmDU (Seite 15) | 19.00 h Big Little Women Ägypten 2022, 86 Min., OmDU (Seite 4) | 19.00 h Nezouh Syrien 2022, 103 Min., Omel (Seite 14) | 19.00 h Machtat Tunesien 2023, 82 Min., Omel (Seite 15) |
| | | | 19.00 h Q Libanon 2023, 91 Min., Omel (Seite 8) |
| | | | 19.00 h The Mother of All Lies Marokko 2023, 96 Min., Omel (Seite 9) |

| | | | |
|---|---|--|--|
| Theater am Olgaek Charlotenstr. 44, 70182 Stuttgart Tel. 0711 86023262 | | | |
| Samstag, 7.10. | Sonntag, 8.10. | Montag, 9.10. | Dienstag, 10.10. |
| 19.30 h Alam Palästina 2022, 110 Min., Omel (Seite 11) | 17.30 h Baghdad on Fire Irak 2023, 65 Min., Omel (Seite 6) | 19.30 h Far From the Nile Ägypten/USA 2022, 98 Min., Omel (Seite 4) | 19.30 h Eyes on Sudan Diary in Exile Sudan 1993, 55 Min., Omel (Seite 13) |
| | 19.00 h Abdelinho Marokko 2022, 100 Min., Omel (Seite 9) | | The Dislocation of Amber Sudan 1975, 32 Min., OF (Seite 13) |
| | | Mittwoch, 11.10. | Donnerstag 12.10. |
| | | 19.30 h Under the Sky of Damascus Syrien 2023, 88 Min., Omel (Seite 14) | 19.30 h Bye Bye Tiberias Palästina 2023, 82 Min., Omel (Seite 10) |

OmU = Original mit deutschen Untertiteln, Omel = Original mit englischen Untertiteln, OF = Originalfassung
Angaben zu den Spielorten und Reservierungen siehe Seite 3. www.arabisches-filmfestival.de

Bitte helfen Sie!

Das Arabische Filmfestival trauert um die Opfer der Flutkatastrophe in Libyen und des Erdbebens in Marokko und bittet um Spenden an Hilfsorganisationen

ERDBEBEN MAROKKO

Aktionsbündnis Katastrophenhilfe

Spendenkonto: Commerzbank
IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600
BIC: COBADEFFXXX
Stichwort: **Erdbeben Marokko**

Ärzte der Welt e.V.

Spendenkonto: Deutsche Kreditbank
IBAN: DE06 1203 0000 1004 3336 60
BIC: BYLADEM1001
Stichwort: **Nothilfe Marokko**

SOS-Kinderdörfer weltweit

IBAN: DE22 4306 0967 2222 2000 00
GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS
Stichwort: **Nothilfe Erdbeben Marokko**



FLUTKATASTROPHE LIBYEN

Aktionsbündnis Katastrophenhilfe

Spendenkonto: Commerzbank
IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600
BIC: COBADEFFXXX
Stichwort: **Nothilfe Libyen**

Spendenkonto UNO-Flüchtlingshilfe

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE78 3705 0198 0020 0088 50
BIC: COLSDE33
Stichwort: **Libyen Nothilfe**

